

original: si

kopien : brf jac sru kt la fmd mg

f.B. 15.21. / 144.  
S.C. 41. / 144. 111.0.

teheran, 20.1.1992 15.00 u r g e n t

15 hhhhh

botschafter simonin  
 kopien: sekretariat departementschef  
 staatssekretaer jacobi  
 staatssekretaer blankart

20.1.1992

beabsichtigter besuch barnevik's (b) bei iranischem  
 praesidenten

herr de pury hat mich am letzten freitag erneut in obiger  
 angelegenheit telephonisch kontaktiert. er hat  
 verabredungsgemaess heute 10 uhr (schweizer zeit)  
 zurueckgerufen. da vermieden werden sollte, dass die iraner  
 (via telephonabhoeren) unsere bzw. abb's absichten etc.  
 kennen, bat ich ihn, herrn simonin anzurufen. er wird dies  
 heute von deutschland aus versuchen. im hinblick darauf  
 gebe ich euch nachstehend meine bemerkungen zum  
 beabsichtigten besuch bekannt:

b. wollte den besuch im dezember machen. da wichtige fragen  
 des vertrages betr. karun iii noch nicht geklaert waren,  
 wurde er auf spaeter verschoben. b moechte dies nun ende  
 januar oder anfangs februar tun.

angesichts der gegenwaertigen situation in den iranisch-  
 schweizerischen beziehungen duerfte dies im jetzigen  
 zeitpunkt schwierig sein. es duerfte fuer den praesidenten  
 heikel sein, jetzt einen solchen besuch zu empfangen. diese  
 meinung wird von einem kontakt (x), den wir hier heute auf  
 der botschaft hatten, geteilt. (der mann soll  
 wirtschaftlich-politischer berater im stab des praesidenten  
 sein. es handelte sich um einen erst-kontakt, sodass ich  
 seine stellung bzw. seinen einfluss noch nicht genau zu  
 beurteilen vermag.) x meint, dass ein solcher besuch eher  
 bei einem bruder des praesidenten stattfinden koennte. er  
 erwaehnt aber auch, dass die familie rafsanjani wegen  
 wirtschaftlichen kontakten gegenwaertig der kritik  
 ausgesetzt sei.

barnevik koennte hier auch bedingungen im fall sarhadi  
 ausgesetzt werden, die weder abb noch die schweiz erfuellen  
 koennen. das geschaeft koennte dadurch zusaetzlich belastet  
 werden.

nach x scheint abb immer noch die wahl der fachlichen  
 instanzen zu sein. er informierte uns aber auch darueber,  
 dass die italienische konkurrenz, die offensichtlich um  
 unsere schwierigkeiten weiss, zur zeit in teheran sei.

kopie ging an: bawi

20.01.1992 13.30h -o- bma

Dodis





- 2 -

im moment ist es unklar, wie es weitergeht. dies ist  
moeglicherweise fuer abb das zurzeit bestmoegliche. ein  
offener positiver entscheid fuer eine firma mit  
wesentlicher schweizerischer beteiligung duerfte hier im  
moment (namentlich auch im vorwahl-klima) zu delikat sein.

petren, der (schwedische) hiesige vertreter von abb, will  
mit einem berater des praesidenten (mir-salim), der letztes  
jahr schweden besucht hat, kontakt aufnehmen und sich bei  
diesem allenfalls nach der moeglichkeit eines barnevik-  
besuches erkundigen.

ps) bin fuer morgen 14 uhr zu direktor ansari ins mae  
gebeten worden.

greber

ambasuisse